

# Milchfieber erfolgreich vorbeugen

## Praxiserfahrungen mit dem Calcium-Bolus Bovicalc® in der Milchfieberprophylaxe

**C**alcium ist ein wichtiger Mineralstoff für die Funktion der gesamten Muskulatur und des Nervensystems sowie für die Milchbildung. Calcium ist vor allem für die Funktion der glatten Muskulatur der Gebärmutter, für den Ablauf der Verdauungsvorgänge, für das Kreislaufsystem, die Herzmuskelleistung und die Fruchtbarkeit von großer Bedeutung. Ein Rückgang der Normalkonzentration von 2,0 bis 3,0 mmol/l auf unter 2,0 mmol/l führt bereits zur Erkrankung.

### Subklinisches Milchfieber ist häufig

Trotz intensiver Regulierung des Calciumstoffwechsels im Zeitraum der Kalbung kann der plötzlich einsetzende hohe Bedarf an Calcium nicht schnell genug aus den Reserven mobilisiert werden. Die Tiere erkranken aufgrund der geringen Calciumkonzentration im Blut und im Organismus und es kommt zum Festliegen nach dem Abkalben. Bei ca. 30% der Kühe tritt der Calciummangel in subklinischer Form auf, das heißt, es besteht ein leichter Calciummangel. In diesen Fällen liegt die Kuh nicht fest, es können aber folgende Symptome auftreten:

- Verzögerter Geburtsablauf
- Nachgeburtshaltungen
- Gebärmutterentzündungen
- Euterentzündungen
- Labmagenverlagerungen
- Pansenstörungen und geringere Futteraufnahme
- Rückgang der Milchleistung
- Stoffwechselstörungen, Ketose
- Fruchtbarkeitsstörungen

### Klinisches Milchfieber

Der Calciummangel in klinischer Form tritt nur als „Spitze des Eisberges“ bei rund 8 bis 10 % der Kühe auf. Hier kommt es zum Festliegen der Kuh. Dabei sind folgende Symptome zu beobachten:

- Geringe Pansenaktivität – bis zum Stillstand
- Teilnahmslosigkeit, Kopf seitlich an der Flanke
- Untertemperatur: Ohren, Gliedmaßen sind kalt
- Labmagenverlagerung
- Stoffwechselerkrankung, Ketose, Azidose
- Glatte Muskulatur ist gelähmt



Foto: H. Waldbeyer

*Milchfieber tritt nicht immer in der akuten Form mit Festliegen auf. 30% der Kühe erkranken subklinisch.*

- Leberbelastung, Leberschädigung
- Rückgang der Milchleistung

### Praxiserfahrungen in 10 Betrieben

In zehn Milchviehbetrieben, die den Calcium-Bolus Bovicalc® zum Zeitraum der Geburt bei den Kühen einsetzen, wurde beobachtet, welcher Einfluss besteht und wie sich der Einsatz auf die Bestands-gesundheit auswirkt. Dabei wurden durchweg positive Erfahrungen gemacht:

Die Geburten verliefen problemloser und die Nachgeburten gingen besser ab. Außerdem waren die Kühe frischer und vitaler, sie nahmen auch mehr Futter auf. Festliegen nach dem Kalben tritt in diesen Betrieben jetzt nur noch selten auf. Die Landwirte setzen den Calcium-Bolus Bovicalc® wie folgt ein: Den ersten Bolus bekommt jede Kuh nach den

ersten Anzeichen der bevorstehenden Kalbung (ca. 12-14 Std. vorher). Der zweite Bolus wird jeder Kuh direkt nach dem Kalben eingegeben. Kühe nach der zweiten oder dritten Kalbung bekommen weitere Boli eingegeben, und zwar 12 bis 15 Stunden nach dem Kalben und nochmals 24 bis 30 Stunden nach dem Kalben.

Grundsätzlich werden also bei jeder Abkalbung zwei Calcium-Boli Bovikalc eingesetzt. Bei älteren Kühen und bei Hochleistungskühen werden zusätzlich zwei weitere Boli verabreicht. Mit dieser Methode

werden in diesen Betrieben beste Erfahrungen gemacht.

### Milchfieberprophylaxe lohnt sich.

Die Milchfieberprophylaxe in diesen Betrieben erfolgte früher mittels einer Calcium-Injektion unter die Haut. Die einfache, saubere und tiergerechte Eingabe des Calcium-Bolus und der positive Einfluss auf die Tiergesundheit veranlassten die Betriebsleiter zur Umstellung. Außerdem ist bei dieser Maßnahme auch kein Bestandsbucheintrag notwendig. □

## Gewinner - Gewinner - Gewinner!

### Bovikalc® – Calcium Bolus Calcium, das effektiv in der Milchfieber-Prophylaxe ist

Wir gratulieren ganz herzlich dem Gewinner, Josef Mitterer, der sich über einen beheizbaren Hochdruckreiniger freuen durfte.

Der Milchviehbetrieb von Josef Mitterer, Dasching, Gem. Vilsbiburg, mit 100 Kühen, ist ein modern geführter Hochleistungsbetrieb.

Gemolken wird mit zwei Melkrobotern. Zur Calciumversorgung der Leistungstiere um den Zeitraum der Geburt, setzt Mitterer den Bovikalc® Calcium-Bolus mit großem Erfolg ein. Milchfieber nach dem Kalben tritt im Bestand kaum noch auf. „Die Kühe kalben leichter, die Nachgeburten gehen besser ab, die Kühe sind frischer und vitaler nach dem Abkalben; außerdem ist die Eingabe eine einfache und saubere Sache“ sagt Josef Mitterer.

Wir gratulieren den 80 weiteren Gewinnern, die ein Paar silberne Schweine-Ohrstecker erhalten haben. □



Rechts Auszubildender Dominik Wislsperger, links Betriebsleiter Josef Mitterer

Den Calciumspiegel sollte man im Auge behalten...

## Bovikalc®

Der Calcium-Bolus in der Milchfieberprophylaxe



PATENTIERTES WIRKPRINZIP



- Zwei Calciumsalze sorgen für schnelle und anhaltende Calciumversorgung zugleich
- Verringerte Gefahr des Verschluckens
- Einfache Handhabung
- Kein Verschütten, keine Reste

**Bovikalc®:** Mineralfutter für Kühe, Bolus zum Eingeben.  
**Zusammensetzung:** Ein Bolus à 190 g enthält Wasser (14,4 %), Calcium (22,3 %), Überzug (E484). **Anwendungsgebiete:** Zur Verbesserung der Calciumversorgung bei Kühen zum Zeitpunkt der Abkalbung; Kühe, die schon einmal Milchfieber hatten; alle Leistungskühe. **Lagerhinweis:** Trocken lagern! Boli bis unmittelbar vor Anwendung in Plastikröhrchen belassen.

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim am Rhein, Telefon 0 61 32 / 77 71 74  
[www.tiergesundheitsundmehr.de](http://www.tiergesundheitsundmehr.de)

